

vom
09.09.2020

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft

Tarifvertrag Nahverkehr Sachsen TV-N

Erste Verhandlungsrunde in Zwickau!

Heute fand die erste Tarifverhandlungsrunde mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen (KAV) in Zwickau statt.

Wir haben den Arbeitgebern die Forderungen erläutert und auch die Situation der Beschäftigten erklärt.

Der Verhandlungsführer des KAV, Herr Meiwald (GF der CVAG) bezifferte das Volumen unserer Forderung auf 40 % und erklärte, dass in der jetzigen Situation dies nicht annähernd erfüllbar ist. Er zeigt sich verwundert, dass wir keine Beschäftigungssicherung gefordert haben. Diese Äußerungen kennen wir noch, wurden nicht in der Restrukturierung der ÖPNV Betriebe mit der Beschäftigungssicherung massive Einschnitte in eure Rahmen- und Einkommensbedingungen begründet.

Weiterhin erklärte er unserer Verhandlungskommission, dass sie die Tarifrunde des öffentlichen Dienstes abwarten müssen, weil von dem Ergebnis sich noch Übertragungen auf den TV-N Sachsen ergeben können.

Wir erklärten den Arbeitgebern, dass auch durch die Krise die Arbeitssituation nicht verändert ist. Wir sind nach Diskussionen mit Euch in die Verhandlungsrunde gegangen unter dem Motto „Entlastung“ und damit die Rahmenbedingungen zu verbessern.

In der Corona-Krise habt Ihr weiterhin in der ersten Reihe gestanden und eure Arbeit erledigt.



Wenn in anderen Branchen die Diskussion stand, die Risikobeschäftigten zu schützen, habt Ihr dafür gesorgt, dass die Bevölkerung Mobil bleibt und

auch in der Verwaltung sowie im Werkstattbereich, dass der ÖPNV nicht eingestellt wird.

Eure Überstunden, die durch lange Schichten und Zusatzdienste entstanden sind und die Ihr für ein zusätzliches langes Wochenende nutzen wolltet wurden statt bezahlter Kurzarbeit aufgebraucht.

Der Arbeitgeberverband hat angedeutet eine unserer Forderungen „Steigerung der Tabellenvergütung“ aufzunehmen und uns dort ein Angebot zu machen aber alle anderen Forderungen zurückgewiesen.

Gerade auch die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 38 Stunden wurden vom KAV mit Verweis auf die zeitgleich laufende Tarifrunde des öffentlichen Dienstes, abgewiesen.



Dies ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten im Tarifvertrag Nahverkehr Sachsen, denn die Vergütung und die Rahmenbedingungen des öffentlichen Dienstes gönnen sie euch nicht aber Arbeitszeiten, die im Tarifvertrag Nahverkehr in Sachsen-Anhalt und Thüringen schon lange geregelt sind, wollen sie bei Euch nicht verhandeln.

Wir finden klatschen alleine genügt nicht, jetzt sind wir dran!

Obwohl es nicht einfach ist Verhandlungsräume zu finden, haben wir den 12.10.2020 als weiteren Verhandlungstermin anvisiert und zusätzlich den 27.10.2020.

Wir bauen auf eure Unterstützung, vor allem wenn wir dem KAV zeigen, dass wir für unsere Forderungen auch kämpfen können.

Eure ver.di Tarifkommission
Gerd Doepelheuer



UMSTEIGEN
FAHRT
RICHTUNG
ZUKUNFT

